

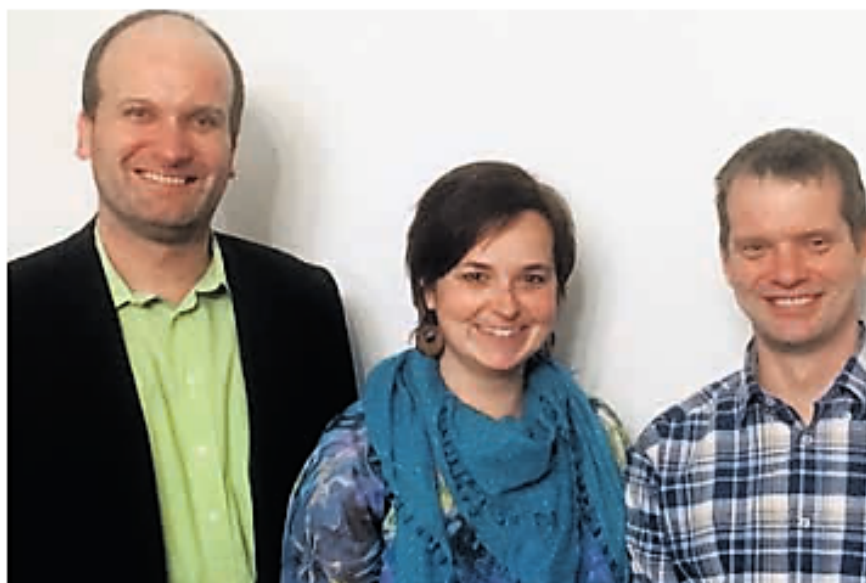
Ja zum Schulhaus mit einem «Aber»

REIDEN Die FDP stellt sich bezüglich Schulhausbau hinter den Gemeinderat. Bei der Finanzierungsvariante mit einem Investor jedoch setzt die Partei ein Fragezeichen.

Die Liberalen führten Ende November die Generalversammlung und gleichzeitig die Parteiversammlung zu den Gemeindefraktanden durch. Nachdem die Fraktandenliste, der Bericht des Kassiers und der Revisorenbericht einstimmig genehmigt wurden, übergab Desirée Hofmann das Wort an Gemeinderat Willi Zürcher. Dieser liess das vergangene, turbulente Jahr für die FDP Reiden Revue passieren und verabschiedete mit einem grossen Dank zurückgetretene Gemeinde-, Kommissions- und Parteileitungsmitglieder.

Mit einer Frau an der Spitze

Anlässlich der Generalversammlung führte Gemeinderat Willi Zürcher auch durch das Fraktandum Wahlen. Die Parteileitung, bestehend aus Desirée Hofmann, Willi Zürcher, Kathi Meier, Philipp Arnold und Stefan Schürch, wurde einstimmig gewählt. Neu wird Desirée Hofmann die Parteileitung präsidieren. In der Parteileitung der FDP Reiden ist nun aktuell noch ein Amt vakant.



Die FDP Reiden ist unter neuer Führung: Die beiden ehemaligen Co-Präsidenten Willi Zürcher (links) und Philipp Arnold zusammen mit der frisch gewählten Präsidentin Desirée Hofmann. Foto zvg

Doppelabstimmung würde begrüsst

Die Informationen über den Schulhausneubau gaben zu Diskussionen Anlass. Die Versammlung erachtet den Vorschlag, das Schulhaus in einer Etappe zu realisieren, als positiv und sehr weitsichtig. Jedoch steht die Versammlung dem Vorschlag des Gemeinderates, mit einem Investor zu bauen, kritisch gegenüber. Die Partei würde eine Doppelabstimmung begrüssen, bei welcher die Bevöl-

kerung selber entscheiden kann, ob man die Kosten für den Schulhausneubau vollumfänglich selber tragen oder ob man das Projekt mit einem Investor realisieren will. Ebenfalls informierte Willi Zürcher über die neue Gemeindeordnung. Sie ist Gegenstand der Gemeindeversammlung von heute Dienstag, 12. Dezember.

Bei einem Apéro konnte weiter diskutiert werden und der Abend klang gesellig aus. K.M.